

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 11 (1940)

Heft: 1

Rubrik: SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

devraient faire connaître dans les revues professionnelles les périodes de pratique de leurs élèves, afin que ceux-ci puissent se charger de remplacements pendant les vacances ou en cas de service militaire. Lorsqu'il s'agit de remplacements de courte durée, l'on donne aux volontaires des tâches relatives à l'enseignement général, dans lequel peuvent être englobées toutes les branches d'enseignement (tout comme dans l'enseignement principal de la pédagogie de R. Steiner). Voici par exemple quelques-uns des

sujets pouvant entrer en ligne de compte: le lait, le charbon, le sel de cuisine, Guillaume Tell, ou bien le remplaçant peut prendre en mains un livre destiné à la jeunesse. Les travaux écrits et les dessins sont portés dans des cahiers spéciaux.

L'on prépare cet enseignement en collectionnant durant l'année des publications, prospectus, affiches, images et cartes postales etc. Le directeur de l'établissement peut se charger lui-même de cette besogne, au lieu de tout jeter dans la corbeille à papier.
E. G.

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Präsident: Hugo Bein, Direktor des Bürgerlichen Waisenhauses, Basel, Tel. 41.950

Redaktor: Emil Gossauer, Waisenvater, Regensdorferstrasse 115, Zürich 10-Höngg, Telephon 67.584

Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telephon 956.941

Zahlungen: **SVERHA, Postcheck III 4749 (Bern)** - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Telephon 29.12

Mitteilungen

Der Vorstand entbietet allen Mitgliedern herzliche Wünsche zum angefangenen neuen Jahr! Möge es ein Zeitabschnitt des Friedens werden! Ganz spezielle Grüße unsern Freunden im Wehrkleid.

Johannes Züst-Zellweger 1866—1939 †

Am 3. November 1939 ist alt Armenvater Johannes Züst nach langem Krankenlager in Thal-Rheineck gestorben. Mit diesem Mann ist eine markante, wohl bekannte Persönlichkeit im 74. Altersjahr ins Grab gesunken. Bei Vater Züst können wir den biblischen Spruch anwenden: „Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es 80 Jahre und wenn es köstlich gewesen ist, ist es Mühe und Arbeit gewesen.“ Mehr als 30 Jahre führte er die Armenanstalt in Thal in mustergültiger Weise. Vor 5½ Jahren starb seine treue Gattin.

Der Verstorbene war ein Mann von altem Schrot und Korn. Neben einer großen Güte den Anvertrauten gegenüber verstand er es auch, wenn die Not und die Umstände ihn dazu zwangen, seiner Autorität Nachachtung zu verschaffen.

Vater Züst förderte eifrig die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung im St. gallischen Armen- und Waisenväterverein. Ueber das Wirken und Arbeiten des lieben Verstorbenen berichteten wir anlässlich seines Rücktrittes vor zwei Jahren. Wir wünschen dem heimgegangenen Freund die ewige Ruhe und werden ihm ein gutes Andenken bewahren.
- b.

Berichte, die wir bestens verdanken:

Der Fürsorger, Mitteilungsblatt des Verbandes schweiz. Fürsorger für Alkoholgefährdete. Obere Zäune 12, Zürich 1.

In der letzten Nummer lesen wir einen interessanten Nachruf des verstorbenen Prof. Dr. Eugen Bleuler, der für die Abstinenz sehr viel leistete.

Soziale Frauenschule Zürich. An dieser Schule gibt es einen zweijährigen Lehrgang, der im vergangenen Jahr von 30 Schülerinnen besucht wurde. Der Abschluß wird durch Diplomarbeiten gebildet, die durchwegs von großem Sachverständnis Zeugnis ablegen. Der einjährige Lehrgang bereitet Gehilfinnen mit erzieherischen Aufgaben vor. Die 18 Schülerinnen vollendeten den Kurs mit einem Abgangszeugnis. „Die Schülerinnen sollen nicht nur aufnehmen, sie sollen vor allem selbständig verarbeiten lernen, damit sie später in der Arbeit sich neuen Situationen gewachsen zeigen, eine Aufgabe in ihrer Entwicklung erfassen und mit den Bedürfnissen der Zeit weitergehen zu können.“

Heilpädagogische Werkblätter, Herausgegeben von J. Spieler. Verlagsabteilung des Instituts für Heilpädagogik in Luzern. Die letzte Nummer bringt Aufsätze über: Pädagogischer Kaufladen, Befehlswut und eine Uebersicht über die neuen Jugendschriften und Erziehungsbücher.

Freiensteiner Zeitung. In der Weihnachtsnummer finden wir hübsche Soldatenbriefe von Zöglingen und eine Nachlese der L. A.

Nachrichtenblatt der ostschweizerischen **Blindenanstalten** in St. Gallen. Neben den personellen Nachrichten erfahren wir die vielfachen und vielseitigen Anlässe und Veranstaltungen in den Blindenanstalten und freuen uns, daß diesen Insaßen so viel schönes geboten wird: Konzerte, Ausfahrten, Besuch der Landesausstellung.

Anstalts-Nachrichten. Wir erhalten neben den vorgenannten auch diejenigen aus dem Waisenhaus Albisbrunn und Dielsdorf. Wir möchten alle Vorsteher ersuchen, uns ihre Hausblätter zukommen zu lassen und danken den bisherigen Sendern aufs Beste. Die Blätter stehen Interessenten gern zur Verfügung.